

DACH

Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

---

# **Die EU-Erbrechtsverordnung Nr. 650/2012 und deren Auswirkungen auf diverse Länder**

50. Tagung der DACH in Dublin  
vom 29. bis 31. Mai 2014

Mit Beiträgen von

Dr. Siegfried Leitner, Rechtsanwalt, Graz  
Dr. Lothar Giesinger, Rechtsanwalt, Feldkirch  
Dr. Max Wieland, Rechtsanwalt, München  
Dr. Agnes Dormann, Rechtsanwältin, Basel  
Duncan Grehan, Rechtsanwalt, Dublin  
Dr. Antonio Braggion, Rechtsanwalt, Mailand  
Stefan Stade, Rechtsanwalt, Strasbourg

2014

---



Schulthess §

# Inhalt

Seite

Dr. Siegfried Leitner  
Rechtsanwalt, Graz

## Die EU-Erbrechtsverordnung Nr. 650/2012 und deren Auswirkungen auf diverse Länder

1. Ausgangslage im Überblick.....	1
2. Inkrafttreten (Artikel 84).....	2
3. Anwendungsbereich (Kapitel I).....	3
4. Zuständigkeit (Kapitel II).....	4
5. Anzuwendendes Recht (Kapitel III).....	7
6. Anerkennung und Erstreckung (Kapitel IV).....	10
7. Öffentliche Urkunden (Kapitel V).....	12
8. Nachlasszeugnis (Kapitel VI).....	13
9. Allgemeine Schlussbestimmungen (Kapitel VII).....	14

Dr. Lothar Giesinger  
Rechtsanwalt, Feldkirch

## Auswirkungen und Anpassungserfordernisse der EU-Erbrechtsverordnung auf das österreichische Recht

A) Einführung.....	17
B) Bedeutsame Änderungen gegenüber der geltenden Rechtslage .	20
I. Einleitung.....	20
II. Verdrängung des materiellen Kollisionsrechts.....	27
III. Verdrängung des formellen Kollisionsrechts.....	28
C) Nachlassspaltung.....	30
D) Europäisches Nachlasszeugnis.....	32
I. Zielsetzung.....	32
II. Anerkennung des nationalen Erbnachweises.....	33
E) Bewertung der ErbVO in der Literatur.....	37

**Ausgewählte Rechtsfragen zur Anwendung der Europäischen  
Erbrechtsverordnung im deutschen Erbrecht**

A. Erbstatut vor und ab Inkrafttreten der EU ErbVO .....	42
1. Erbstatut nach Art. 25, 26 EGBGB .....	42
1.1. Art. 25 EGBGB: Staatsangehörigkeit .....	42
1.2. Sachnormverweisung, Art. 3a EGBGB .....	42
1.3. Rückverweisungen auf das deutsche Recht .....	42
1.4. Normenkonflikt bei Anknüpfung an die Staats- angehörigkeit und an das Ortsrecht .....	43
2. Erbstatut nach der Erbrechtsverordnung .....	44
2.1. Aufenthaltsprinzip .....	44
2.2. Auswirkungen auf die Rechtswahlmöglichkeit des deutschen Erbrechts für in Deutschland gelegene Immobilien .....	44
2.3. Vorrang der EU ErbVO .....	45
B. Auswirkungen auf eine vor dem 17. August 2015 getroffene Rechtswahl .....	46
C. Verhältnis Erbrechts- und Ehegüterrechtsstatut .....	49
D. Anwendbarkeit und Auswirkung der EU ErbVO auf ausge- wählte erbrechtliche Rechtsinstitute .....	54
1. Erbverträge .....	55
1.1. Definition des Erbvertrags .....	55
1.2. Derzeitige Möglichkeit der Eingehung vertraglich bindender erbrechtlicher Verfügungen bei unter- schiedlichem Erbstatut .....	55
1.3. EU ErbVO: Testamentsstatut Art. 24, Erbvertrags- statut Art. 25 EU ErbVO .....	57
1.4. Rechtswahl des Erbvertragsstatuts .....	58
1.5. Wirkung der erbvertraglichen Rechtswahl .....	58
1.6. Zusätzliche Rechtswahl des anwendbaren materiellen deutschen Erbrechts .....	59
2. Anwendungsbereich des EU-Erbvertrags .....	60
2.1. Gemeinschaftliches Ehegatten-Testament §§ 2265 ff BGB .....	60
2.2. Pflichtteilsverzicht, Erbverzicht .....	60
2.3. Schenkung auf den Todesfall .....	61
2.4. lebzeitig vollzogene Schenkung unter Überlebens- bedingung .....	62

2.5. Verträge zu Gunsten Dritter auf den Todesfall.....	62
2.6. Zuwendungsverzichtsvertrag, § 2352 BGB. ....	63
2.7. Erbschaftsverträge, § 311 Buchst. b Abs. 4, 5 BGB .....	63
E. Umfang und Abgrenzung der Bindungswirkung nach dem Erbvertragsstatut.....	64
1. Lebzeitiges Unterlaufen der erbvertraglichen Bindungen .....	64
2. Reichweite der Bindungswirkung .....	65
2.1. Testamentsvollstreckung.....	65
2.2. Erbengemeinschaften .....	69
2.3. Bindungswirkung und lebzeitige Schenkungen in Benachteiligungsabsicht, §§ 2287, 2288 BGB.....	70
F. Hinweise zur Ausschlagung/zum Pflichtteilsrecht nach deutschem Erbrecht .....	73
G. Zusammenfassung.....	77

Dr. Agnes Dormann  
Rechtsanwältin, Basel

### **Das schweizerische internationale Privatrecht und die europäische Erbrechtsverordnung im Vergleich**

1. Einführung .....	79
1.1. Fakten und bevorstehende Änderungen des schweizerischen Erbrechts.....	79
1.2. Aktuelle internationale Rechtslage aus Sicht der Schweiz in Bezug auf das Erbrecht .....	80
1.3. Rechtslage in der Europäischen Union (EU).....	81
1.4. Das materielle schweizerische Erbrecht .....	82
2. Das schweizerische internationale Erbrecht und die EuErbVo im Vergleich .....	83
2.1. Zuständigkeit	
2.1.1. Allgemeine Zuständigkeit .....	83
2.1.2. Subsidiäre Zuständigkeit .....	85
2.1.3. Beschränkung des Verfahrens .....	87
2.1.4. Zuständigkeit bei einer Rechtswahl .....	87
2.1.5. Zuständigkeit auf Grund einer Gerichtsstandvereinbarung .....	89
2.1.6. Zuständigkeit durch Einlassung .....	90
2.2. Anwendbares Recht .....	91



2.2.1. Allgemeine Bestimmungen .....	91
2.2.2. Unterschiedliche Verweisungsbegriffe .....	94
2.2.3. Prinzip der Nachlassseinheit und nationale Eingriffsnormen .....	97
2.2.4. Ordre public-Vorbehalt .....	98
2.2.5. Unterschiedliche Bestimmung des anwend- baren Rechts letztwilliger Verfügungen .....	99
2.3. Anerkennung und Vollstreckung .....	102
2.3.1. Schweizerisches IPR .....	102
2.3.2. EuErbVo .....	103
3. Europäisches Nachlasszeugnis .....	104
4. Checkliste für die Beratung .....	104
5. Zusammenfassung .....	105

Duncan Grehan  
Rechtsanwalt, Dublin

**Brüssel IV Verordnung (EU) Nr. 650/2012  
(Erbrechtsverordnung) – Irland**

1. Einleitung – Brüssel IV findet in Irland keine Anwendung ....	123
2. Anwendung von IPR und irischem Recht .....	124
3. Ausnahmen zu Brüssel IV .....	126
4. Domicil .....	127
5. Bewegliches und unbewegliches Vermögen .....	128
6. Anträge beim Probate Office (Nachlassamt) .....	128
7. Nachweis der Gültigkeit des testamentarischen Dokuments... ..	130
8. Erbberechtigung und Pflichtteilsrecht .....	133
(a) Pflichtteilsrecht eines Ehepartners oder gleich- geschlechtlichem Lebensgefährten .....	134
(b) Kein Pflichtteilsrecht für Kinder .....	135
(c) Keine Pflichtteilsrechte für einen hinterbliebenen geschiedenen Ehepartner .....	137
9. Verteilung nach dem Tod ohne Hinterlassen eines Testamentes .....	138
10. Schlussfolgerung .....	139
11. Anhang (Schedule) der Dokumente für den Antrag auf ein Grant of Administration .....	141

**Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht in Italien  
angesichts der EG-Verordnung Nr. 650/12**

1. Einleitung .....	144
2. Internationale Zuständigkeit .....	144
2.1. Das italienische internationale Privatrecht .....	144
2.2. Die Feststellung der internationalen Zuständigkeit nach Art. 4 der Verordnung Nr. 650/12.....	145
2.3. Der Anwendungsbereich der EG-Verordnung Nr. 650/12 und der Verordnung Nr. 44/01 .....	145
2.4. Die gegenständliche Voraussetzung für die Anwendung der Verordnung Nr. 650/12 .....	148
2.5. Die Feststellung des gewöhnlichen Aufenthalts oder der Staatsangehörigkeit des Erblassers zum Zeitpunkt des Todes .....	149
2.5.1. Die Feststellung des «gewöhnlichen Aufenthalts» (« <i>residenza abituale</i> ») nach italienischem Recht .....	150
2.5.2. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit nach italienischem Recht.....	151
2.6. Die Gerichtsstandsvereinbarung im Vergleich zu den Regeln des italienischen IPR .....	152
2.7. Die Erklärung der internationalen Unzuständigkeit und die italienische ZPO .....	153
2.7.1. Die Modalitäten für die eventuelle Rüge der inter- nationalen Zuständigkeit und die Kontrolle von Amtes wegen .....	153
2.7.2. Die Feststellung der internationalen Zuständig- keit seitens des Kassationshofes (sog. « <i>regola-       mento preventivo di giurisdizione</i> »).....	154
2.7.3. Die Beschränkungen bezüglich des «ordent- lichen» Einspruchs vor dem Kassationshof .....	154
2.8. Rechtshängigkeit, Zusammenhang und Zuständig- keit für eventuelle einstweilige Maßnahmen: die in der ZPO und im IPR enthaltenen Regeln .....	155
3. Anwendbares Recht .....	156
3.1. Die Rechtswahl im Vergleich zu den im italienischen IPR enthaltenen Regeln.....	156
3.2. Erbverträge.....	158

3.3. Der Vorbehalt der «öffentlichen Ordnung» im italienischen Recht.....	158
4. Die Anerkennung und Vollstreckung von ausländischen Entscheidungen in Italien.....	159
4.1. Die nach der italienischen ZPO anwendbaren Regeln.....	159
4.2. Eventuelle einstweilige Maßnahmen in Italien.....	160

Stefan Stade  
Rechtsanwalt, Strasbourg

### Die EU-Erbrechtsverordnung Nr. 650/12 und deren Auswirkungen auf diverse Länder

Vorbemerkung.....	162
I. Folger der EuErbVO für Frankreich.....	162
1. Aufhebung der seit dem 19. Jahrhundert im französischen Rechtssystem fest verankerten Nachlassspaltung.....	162
1.1. Trennung nach beweglichem und unbeweglichem Vermögen.....	163
1.2. Anwendungskonsequenzen.....	163
1.2.1. Anwendungskonsequenzen bei der Bestimmung des anwendbaren Rechts.....	164
1.2.2. Anwendungskonsequenzen soweit danach französisches Erbrecht anwendbar ist.....	166
2. Zulassung einer Rechtswahl.....	167
3. Folgen der erweiterten Anerkennung fremder Rechtsordnungen.....	167
3.1. Erbverträge und gemeinschaftliche Testamente.....	168
3.2. Testamentsvollstreckung.....	168
3.3. Pflichtteilsverzicht.....	168
3.4. Vor- und Nacherbschaft.....	171
II. Problembereiche – ungeklärte Fragen.....	171
1. Ausschluss des ehelichen Güterrechts.....	171
2. Ordre public.....	172
3. Gemeinschaftliches Testament = Erbvertrag?.....	173
4. Unterhaltsanspruch des überlebenden Ehegatten (Art. 767 Code civil).....	175
5. Ausländische Testamente: Weiterbestehende Registrierungspflicht als Voraussetzung ihrer Durchsetzbarkeit in Frankreich?.....	176

6. Wegfall der nationalen Einschränkungen für ausländische, insbesondere gemeinnützige Einrichtungen (Art. 910 IV CC) hinsichtlich der Erbfähigkeit? .....	177
7. Beschränkung der Erbenhaftung und Ortsform des Erben/Erklärenden (Art. 28 EuErbVO) .....	178
8. Gerichtliche Zuständigkeiten nach Art. 4 ff EuErbVO .....	180
9. Europäisches Nachlasszeugnis (ENZ) .....	180
9.1. Zuständigkeit für die Erteilung .....	180
9.2. Ermittlung des ausländischen Rechts .....	181
9.3. Kosten des ENZ .....	181
9.4. Reichweite der Wirkungen des ENZ nach Art. 69 EuErbVO .....	182
III. Zusammenfassung .....	183